

# Slalom Chamblon

Der längste Slalom im Rennkalender stand auf dem Programm. Wir machten uns Samstagmittag Richtung Yverdon, dort auf dem Militärgelände stand der sechste Slalom an. Die Wagenabnahme mussten wir im Dorf neben Chamblon absolvieren. Als diese erledigt war, konnten wir am Abend das Fahrerlager beziehen. Wir konnten uns ein Super Platz sichern. Wir luden den Formel aus und genossen noch der Rest von dem schönen Sommerabend.

Sonntagmorgen war früh aufstehen angesagt, wir waren schon um 08.45 Uhr an der Reihe für den Besichtigung Lauf. Direkt im Anschluss stand das erste Training an. Ich nahm mir vor von Anfang an voll anzugreifen um zu wissen wie sich die Slicks verhalten. Wir hatten eine Mischung härter aufgezoogen.

Die Fahrt war in Ordnung, mit der Zeit von 3.01.01 stand ich an der Spitze des Klassements, aber das war nicht von Bedeutung, da fast alle anderen wegen eines Unfalles angehalten wurden. Es wartete aber Arbeit auf uns vor dem zweiten Lauf. Den die Getriebeübersetzung war ein wenig zu lang. Nach kurzer Überlegung war der Plan gemacht. Da der Zeitplan arg in Verzug kam, hatten wir keinen Stress mit den Arbeiten am Formel Renault.

Um die Mittagszeit standen wir wieder am Start zum zweiten Training.

Die weichere Pneu Mischung war von Anfang an griffiger, so konnte besser attackiert werden. Die Übersetzung passte nun Perfekt. Die Arbeit hatte sich ausbezahlt. Die Zeit blieb bei 2.57.86 stehen. Da kam im Ziel Freude auf, den bisher kam ich erste einmal knapp unter die drei Minuten Marke. Daher war dies sehr zufrieden stellend. Egli fuhr mit einer tiefen 2.56 Zeit fast zwei Sekunden schneller. Gegen hinten war der Abstand auf Salomon im stärkeren Formel Master gute vier Sekunden.

In der Mittagspause zogen wir die Pneus ab, den wir hatten uns für die zweite Wahl und der weichen Mischung entschieden. Trotz der Länge des Slaloms funktionierten die Slicks bis in Ziel und wurden nicht zu heiss.

Der erste Rennlauf gelang sehr gut, auf der schmalen Strecke war fast nicht mehr möglich mit unserem Auto. Der Motor und diese Übersetzung passen perfekt zusammen. War eine Freude so zu fahren. Da war die Power zu spüren. Ich konnte meine Trainingszeit ein wenig unterbieten und fuhr eine 2.57.45. Mit dieser Zeit stand ich an der Spitze des Klassements, 25 Zehntel Sekunden vor Philipp und 2.3 Sekunden vor Salomon. Dies war doch mal eine Super Rangliste auf meiner nicht gerade absoluten Lieblings Strecke.

Wir zogen ein weiteres mal die Reifen ab, und versorgten schon mal ein wenig etwas, denn der Zeitplan war immer noch sehr im Verzug. Trotzdem konnten wir unseren zweiten Lauf gegen 18.00 Uhr noch starten. Die Anspannung stieg langsam, da lag etwas drin an dem Sonntag.

Da der erste Lauf zählte und niemand von uns ein Torfehler hatte, konnten wir im zweiten voll angreifen. Ich versuchte wirklich alles rauszuholen. Die Fahrt war recht gut, einige Kurven waren sicher nicht ganz optimal. Trotzdem ich konnte meine Persönliche Bestzeit wieder etwas runter drücken, genau auf 2.57.21 Die Freude über die Zeit im Ziel war gross, die Streckenposten dort hatten auch Freude und applaudierten alle. Da dachte ich schon, vielleicht konnte sich Egli ja nicht steigern.



Es kam aber wieder einmal anders. Den wie er danach sagte war er nach dem ersten Rennlauf voll motiviert mich noch zu kriegen. Und wie ihm dies gelang, ganze 2.7 Sekunden fand er irgendwie noch auf der Strecke. So distanzierte er mich klar auf Rang zwei, und konnte seinen fünften Sieg in Folge in Chamblon erzielen. Respekt von meiner Seite aus, für diese Zeit.

Auf Rang drei folgte Salomon im Master gefolgt von Eugster auf Renault.

Dies war für uns das beste Chamblon seit wir hier starten, daher sehr zufrieden, auch wenn der Rückstand auf dem Papier heftig aussieht. Wahrscheinlich bin ich ein wenig unterlegen mit meinem Fahrzeug gegenüber von ihm dies merkt man auf diesen schmalen Straßen am deutlichsten.

Der Slalom Tross macht jetzt bis im September Pause, dann stehen noch die zwei letzten Slaloms der Saison an. Bis dahin folgen jetzt Bergrennen, schon nächsten Sonntag im schönen Reitnauer Dorf im Kanton Aargau.

Danke an mein Team was wieder eine super Leistung bot. Ein Dank meinen Gönner und Sponsoren.

Bis bald Marcel



**m** **maurer**  
**motorsportteam**

*Scuderia*  
**AUTO CLASSICA**

**BRAUN**  
elektro  
**CARBONATOR**  
ART OF COMPOSITE

*chopfsach.*  
coiffeur damen & herren

**Gasser-Balsiger**  
Recycling

**HEDINGER BAU** GmbH  
Wilchingen

**HÄNNI MÖBEL**  
UETENDORF

**hp-web.ch**  
Webdesign

**Midland**  
Swiss Quality Oil.

**onlinesticker.ch**  
Onlineshop für Beschriftungen



Restaurant Bahnhof GmbH  
Pfandersmatt 3A  
3664 Burgstein-Station  
033 356 30 57

Restaurant Bahnhof Burgstein

**rufener**  
concept

**VALSANGIACOMO**  
MECHANIK  
Mechanische Werkstätte

**wellnessunderthesky.ch**

CAMPING  
**JAUNPASS**